

DER NEUE

FRITZ

AUSGABE

FRIESOYTHYER STADTMAGAZIN // JULI 2022

Verkaufs-
offener
Sonntag
am
03.07.2022

DIE STADT IN KINDERHAND!

Programm für die Familie

Neues aus dem Rathaus

Eine Villa für das AMG

Echte Hilfe: Die Malteser

Sommerware reduziert!

in allen Abteilungen

... WEITERE HIGHLIGHTS:

*Stadt in
Kinderhand*
**Sonntag,
03. Juli 2022**
13 bis 18 Uhr
geöffnet

reduziert
**Outdoor-
jacken**

Triumph
20%
auf reguläre Ware
27. Juni – 03. Juli
2022



Öffnungszeiten

montags – freitags

9 bis 18 Uhr

samstags

9 bis 16 Uhr

Thien

MODE | MARKEN | STIL

Lange Str. 2 - 6 u. 10

26169 Friesoythe

Parkplätze an der Burgstraße!

DAMEN • HERREN • KINDER • STACCATO • WÄSCHE • HEIMTEXTILIEN

Geht den Kindern das Kommando, sang Herbert Grönemeyer in den 80-ern: Die Armeen aus Gummibärchen, Die Panzer aus Marzipan, Kriege werden aufgegessen, Einfacher Plan, Kindlich genial... so heißt es in den ersten Zeilen. Der Text hat leider wieder an Aktualität gewonnen. Geht es Ihnen auch so? Wenn Sie diesen Vers so lesen, dass bei Ihnen der Wunsch wächst: könnte es doch so einfach sein. Natürlich ist es nicht so einfach, weil der erwachsene Mensch nicht so tickt.

Friesoythe wagt das Experiment: „Stadt in Kinderhand“ heißt das Motto am kommenden Sonntag. Eine schöne Idee des Handels- und Gewerbevereins, der das bunte Spektakel organisiert und vorbereitet hat. In allen Straßen der Innenstadt gibt es spannende Angebote für die ganze Familie, die nicht nur Spaß machen, sondern auch noch kostenlos sind. Ein Besuch der City lohnt sich also am verkaufsoffenen Sonntag auf jeden Fall, denn die Geschäfte bieten von 13 bis 18 Uhr spezielle Sonder-Angebote für die ganze Familie! Kulinarische Leckereien sind natürlich ebenfalls

Hallo Friesoythe!



vorhanden. Süßes oder Deftiges, entlang der Kreuzung an der Stadtmitte bauen Schausteller ihre Wagen auf und verwöhnen die Gäste. Es gibt einen Flohmarkt und eine Stadtrallye, zahlreiche Stationen von der Hüpfburg bis zum Fahrrad-Parcours. Auch das Stadtmarketing der Stadt Friesoythe hat sich Einiges einfallen lassen: Entlang der Alten Mühlenstraße gibt es verschiedene Spiele und kreative Herausforderungen für die kleinen Besucher. Jutebeutel können bemalt, Fahnen dürfen gestaltet werden und werden gemeinsam mit

Bürgermeister Sven Stratmann sogar geheisst. Damit nicht genug: Der Rathaus-Chef bietet auch eine Extra-Kinder-Sprechstunde an, in der die Mädchen und Jungen alles erfahren können, was sie immer schon wissen wollten. An welcher Straße was zu finden ist, lesen Sie in dieser Ausgabe des Stadtmagazins. Zu den

weiteren Themen gehört auch ein interessantes Interview mit dem Friedensforscher Prof. Egon Spiegel, der sich zum Russland-Ukraine-Krieg äußert.

Ihr und Euer
Julius Höffmann

Editorial	3
Kinderwünsche	4
Die Stadt in Kinderhand	5
Kommentar	7
FRITZ - Ein Blick zurück	8
Kommunalpolitik	9
Interview Egon Spiegel	10
Interview Egon Spiegel	11
Fritz seine Frieda	13
Rechtstipp	14
Up Platt!	15

Rathaus aktuell	16
Mal Unterricht woanders	17
Echte Hilfe - Die Malteser	18
Kommunalpolitik	19

*Unterhaltsames
& Wissenwertes
aus Friesoythe
und
umzu...*

**...sowie
alles rund
um den
Aktionstag**



Impressum

Herausgeber und Produktion:
Höffmann Medien

Redaktion: Julius Höffmann (v.i.S.d.P.)

Auflage: 8.000 Exemplare

Kontakt:

Tel 0171 7554179

info@hoeffmann-medien.de

Fotos: Höffmann Medien, Adobe Stock,
Stadt Friesoythe

Verteilung: Tagespost in Friesoythe mit
allen Ortschaften, Auslage in Handel und
Gewerbe sowie Extra-Verteilung im Kran-
kenhaus Friesoythe

Kinderwünsche

„Stadt in Kinderhand“ heißt das Motto am kommenden Sonntag in Friesoythe. Und Friesoyther Kinder vom Haus für Kinder „Grüner Hof“ haben für das FRITZ-Stadtmagazin gemalt. Mit ihren Bildern zeigen sie uns, was sie sich zu diesem besonderen Tag wünschen. FRITZ bedankt sich natürlich bei allen Mädchen und Jungen für den künstlerischen Einsatz!



Anna wünscht sich, dass die Häuser in Friesoythe bunter sind und ein gemeinsames mit ihren Freundinnen.



Frida wünscht sich für Friesoythe ein großes echtes L.O.L.-Haus für Kinder.



Hannah wünscht sich große und kleine Wasserrutschen, einen Flummstrand und eine Wippe beim Schwimmbad.



Judy wünscht sich eine Prinzessinnen-Hüpfburg in Friesoythe.



Lara möchte anstelle des Rathauses lieber ein Schloss in Friesoythe und auf dem Schlossgelände steht immer eine Prinzessinnen-Hüpfburg und es gibt dort einen Badeteich.



Auch bei Liana ist die Prinzessinnen-Hüpfburg groß im Rennen, dazu ein Luftballonwettbewerb und viele bunte Häuser in den Straßen.



Lotte wünscht sich eine Kinderdisco und das ganz viele bunte Luftballons in die Luft steigen.

Die Stadt in Kinderhand

Franziskusplatz

- 13 Uhr: Open Air Kindergottesdienst unter dem Motto "Salz der Erde" mit der Kirchenband „Andere Töne“



Straßengemeinschaft Bahnhofstraße

- Hüpfburgen (Dumstorff)
- Hüpfburg Schildkröte Möbel Meyer
- Hüpfburg Piratenboot (ShiwyAir)
- Hüpfburg Dino
- MITZIPIPLE Bus (Jugendzentrum Friesoythe)

Straßengemeinschaft Europastraße

- Bungee Run (Plaggenborg)
- Kettenkarussell (Plaggenborg)
- Strickleiterklettern (Zweirad Frerichs)

Straßengemeinschaft Kirchstraße

- Kinderflohmart (Anmeldung bei Stadtbäckerei Frerker, keine Standgebühr).
- Hüpfburgen (Hansa Repair)
- Popcornstand (Hansa Repair)
- Kaffee & Kuchen (Frerker)
- Dosenwerfen
- Luftballonkunst
- BMX Fahrrad-Parkour
- Eiswagen
- Kindertanzgruppe Diamond Steps (SV Hansa)
- Torwandschießen (SV Hansa)
- Kinderflohmart (Anmeldung bei Stadtbäckerei Frerker, keine Standgebühr).
- Kinderbuchautorin Sabrina Fangmann
- Tierphysiotherapeutin für Pferd und Hund Sandra Thoben
- Kindergeburtstag gestalten - Johanna Hoppe



Alte Mühlenstraße (Stadtmarketing Friesoythe)

- 13 bis 18 Uhr: Jutebeutel bemalen
- 13 bis 16 Uhr: bedruckte Fahnen zur freien Gestaltung
- 16 Uhr: Fahnen hissen gemeinsam mit dem Bürgermeister
- 16 bis 17 Uhr: Sprechstunde mit Bürgermeister Sven Stratmann

Programm

- 13 Uhr: Kindergottesdienst (Franziskusplatz)
- 13 bis 17 Uhr: Friesoyther Stadtrallye (Start: Stand Kreativwerkstatt Stadtmitte nahe Soestebrücke)
- 14:30 Uhr: Stadtführung Zweckverband Thülsfelder Talsperre Anmeldung unter 04471/15256
- 13 bis 18 Uhr: verkaufsoffen
- 13 bis 18 Uhr: Jutebeutel bemalen (Alte Mühlenstraße)
- 13 bis 16 Uhr: Bedruckte Fahnen zur freien Gestaltung (Alte Mühlenstraße)
- 16 Uhr: Fahnen hissen gemeinsam mit dem Bürgermeister (Alte Mühlenstraße)
- 16 bis 17 Uhr: Kindersprechstunde mit dem Bürgermeister
- 17 Uhr: Siegerehrung Stadtrallye



Straßengemeinschaft Lange Straße

- Hüpfburgen Dinopark (Thien)
- Hüpfburg (Street One & CECIL Outlet)
- Mitmach-Zirkus Buratino (Stuke)
- Vier Gewinnt XXL (Thien)
- Dart XXL (Thien)
- Glücksrad (Thien)
- Hüpfburg Fußball (Jan Schlarmann Kraftfahrzeug)
- Gebäck für Kinder, Berliner Backen, Außenkaffe (Glup)

Stadtmitte

- Friesoyther Stadtrallye (Start Stand Stefanie Boss)
- Kinderbasteln (Kreativwerkstand Stefanie Boss)
- Bungee Trampolin (präsentiert vom HGV Friesoythe).
- Trampolin 6er (HGV)
- Wimmert Kinderkarussell
- Verschiedene Schausteller mit Bewirtung

Straßengemeinschaft Moorstraße

- Kindersandmalbilder, Candybar und Einhorn-Hüpfburg (MÄNNERSACHE HANNEKEN)
- Affe im Dschungel-Hüpfburg (Braut- & Abendmoden HANNEKEN)
- Dosenwerfen (Jedem Kind eine Chance)
- Glücksrad (CDU)
- Torwandschießen (CDU)
- Ringe Werfen (Aquaferum)
- Bobbycar-Rennen (SPD)
- Popcornstand (SPD)
- Basketballspiel (Tatort)
- Stand Kinderhospizdienst
- Rodeo (Euronics XXL)



nah am
menschen
nah am wohnort



fürsorge, kompetenz & pflege.
wir sind verlässlich in unserem modernen
medizinischen versorgungszentrum
für sie da.

st.marienstift
friesoythe



seit 1867
und für die
zukunft.

www.marienstift-friesoythe.de

KOMMENTAR

Wie dumm kann man sein...

Der Ruf nach Rekruten wird wieder lauter. Weiß Gott keine neue Idee, nachdem die allgemeine Wehrpflicht vor 11 Jahren abgeschafft wurde. Ähnliche Einfälle gibt es bereits seit Jahren. Die Diskussion über eine Wiedereinführung der Wehrpflicht im Zuge des furchtbaren Krieges zu führen, erscheint fast wie ein Relikt aus früherer Zeit. Die neue Wehrpflicht soll die Wehrhaftigkeit demokratischer Werte stärken? Junge Amateur-Soldaten sollen das Land verteidigen und als Abschreckung dienen? Bei allem Verständnis: Das erscheint mir doch etwas abwegig – um es vorsichtig zu formulieren. Möglicherweise soll die Diskussion ja auch vom desolaten Zustand der Bundeswehr ablenken. Milliarden über Milliarden werden jedes Jahr ins deutsche Militär gesteckt. Das Ergebnis: Mit Hilfe zahlreicher Beratungsverträge wurde die Bundes-

wehr in Grund und Boden verwaltet. Mal abgesehen davon, dass sich jeder Frieden wünscht und möglichst ganz auf Waffen verzichten möchte, malt die bittere Realität ein düsteres Bild. Wer hätte gedacht, dass sich die Zeiten des kalten und heißen Krieges wiederholen? Unfassbar, wie dumm Menschen sein können.

Unabhängig davon: Eine allgemeine Dienstpflicht einzuführen, wäre nicht zwangsläufig eine schlechte Idee.

Wertfreie Entscheidung

Dazu kann durchaus auch eine Zeit bei der Bundeswehr gehören. Doch die Entscheidung, lieber im sozialen Bereich tätig sein zu wollen, muss eine völlig wertfreie und barrierefrei sein.

Im letzten Jahrhundert mussten sich „Kriegsdienstverweigerer“ mental ausziehen, um zu erklären, warum sie nichts mit Waffen zu tun haben

wollten: Stellen Sie sich vor, Ihre Schwester oder Freundin wird vor Ihren Augen vergewaltigt und sie haben eine Waffe in der Hand. Was würden Sie tun? Unglaublich, was sich junge Männer früher anhören und wie sie sich rechtfertigen mussten. Mal ganz abgesehen vom erniedrigenden Verfahren insgesamt.

Dabei hat die Gesellschaft in hohem Maße von den „Zivis“ profitiert. Als es sie nicht mehr gab, wurde vielen Einrichtungen ihr Fehlen schmerzhaft bewusst. Insofern könnte eine allgemeine Dienstpflicht für alle Geschlechter als Dienst für die Gesellschaft durchaus positiv wirken. Übrigens auch, um die Wehrhaftigkeit der demokratischen Werte zu stärken. Nicht nur für die Allgemeinheit, auch für jeden Einzelnen selbst, um ein neues Bewusstsein entwickeln zu können. Doch diese Zeit darf nicht als Opfer empfunden und sollte deswegen attraktiv gestaltet werden – ob in Uniform oder in Zivil... –höf-

Lars Chors packt aus

Ein Ex-Morgenmoderator packt aus: Lars Chors ist unter dem Motto „Der frühe Vogel kann mich mal“ am Donnerstag, 7. Juli, im Kulturzentrum „Alte Wassermühle“ zu Gast. Dabei wird er Geschichten aus dem Radioalltag erzählen. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Einlass startet um 18.45 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei „Hanneken Männersache“ erhältlich. Präsentiert wird der Abend vom HGV Friesoythe.

Am 03. Juli von 13 – 18 Uhr
VERKAUFSOFFENER SONNTAG

mit **Miele** -Dampfgarer Werksvorführung

Tolle Aktionen für die Kleinen



Kinderkettenkarussell

Strickleiter



Bungee Run



Miele
Wärmepumpentrockner
TWC560WP

- 8 kg Schontrommel
- Punktgenaue Trocknung
- Duftsystem • intelligente Trommelreversierung
- Vernetzung mit Miele@home
- Wash2Dry • AddLoad
- Startvorwahl • Viele Spezialprogramme

A+++
Energieeffizienzklasse
(Skala: A+++ – D)



UVP 1079,-
Sie sparen 150,-

929,-

Nur am 03.07.22 für:

Inh. Matthias Plaggenborg. Irrtümer, Druckfehler, Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Alle Preise sind Abholpreise. Alle Artikel ohne Dekoration. Verkauf solange Vorrat reicht.



PLAGGENBORG

KÜCHENSTUDIO | HAUSGERÄTE | PHOTOVOLTAIK | KUNDENDIENST

Europastraße, Friesoythe
Tel: 04491-2367
www.plaggenborg.net

FRITZ - EIN BLICK ZURÜCK

1999: Als der Diesel noch 63 Cent kostete



In einer kleinen Rückschau berichten wir aus den frühen FRITZ-Ausgaben. Wir beginnen mit dem Jahr 1999.

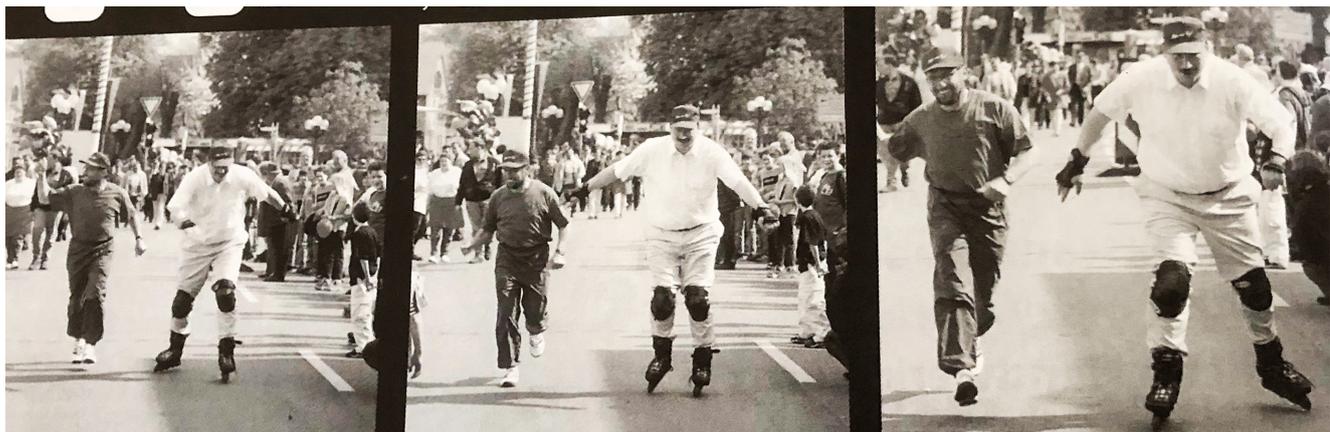
In einer der ersten FRITZ-Ausgaben kann man eine Meldung darüber finden, dass nun alle Büros im Rathaus mit einem Computer ausgestattet sind. Und fast jeder eine eigene E-Mail-Adresse habe. Ist das nicht unglaublich? 23 Jahre ist das inzwischen her. Unfassbar, was sich in dieser Zeit auf dem digitalen Sektor getan hat.

Im letzten Jahr des 20. Jahrhunderts ging es natürlich um den großen bevorstehenden Jahreswechsel. Welch' Fantasien kursierten... Zum Beispiel befürchtete man, dass die Computersysteme zusammenbrechen, genau um Mitternacht zum Jahrtausendwechsel. Was ist passiert? Nichts. Der Sekt um 12 Uhr schmeckte genauso wie immer und die Raketen verpösten die Luft wie immer. Und: Wer wird das Millennium-Baby in Friesoythe? Geburtstermine wurden genau geplant und berechnet, jeder wollte der Erste sein. Aber wie wir wissen: Babys interessieren sich nicht für Pläne.

Damals gab es im FRITZ-Stadtmagazin auch einen Fortsetzungsroman. „Die zweite Chance“ erzählte von der Liebe im reiferen Alter und von verzwickten Begegnungen zwischen Fischteich und Soestenallee. Wie es eben so ist in der Liebe...

Witzig die Aktion „Skate for Skater“. Die Stadtjugendpflege hatte zu den Maitagen gemeinsam mit mehreren Skatern aus der Stadt ein Rennen organisiert, dessen Erlös der neuen Skateranlage an der Realschule zugute kam. Auch Kommunalpolitiker beteiligten sich daran, auch die, die noch nie zuvor auf den Rollen gestanden hatten. Der damalige Bürgermeister Johann Wimberg gehörte dazu oder auch Ratsherr Hermann Tepe. Hanna Meemken ruderte mit den Armen, um das Gleichgewicht zu halten und Bernd Möller wollte sich von Wilhelm Bohnstengel nicht rechts überholen lassen.

Damals gab es auch noch den Pfingstmarkt, der heute schon lange Geschichte ist. Und auch damals war die Benzinpreiserhöhung ein großes Thema. Von den heutigen Preisen hätte vor gut 20 Jahren niemand zu (alp)träumen gewagt. Aber am 1. April 1999 trat die erste Stufe der Ökosteuer in Kraft und so stiegen die durchschnittlichen Preise für Normalbenzin auf 84,1 Cent und für Superbenzin auf 86,7 Cent, Diesel kostet 63,9 Cent. Früher war doch alles besser...



1999: SPD-Fraktionschef Wilhelm Bohnstengel und CDU-Ratsher Bernd Möller bei der Skater-Aktion während der Maitage in Friesoythe.

KOMMUNALPOLITIK

Heike Brundiers und Erik Pünter leiten die Jusos

Ihren neuen Vorstand haben die Jusos Friesoythe gewählt. Die Wahlkommission bestand aus der Vorsitzenden der Jusos Saterland-Barßel, Julia Eberlei, und dem Friesoyther Juso Justus Pöpken.

Die neuen Vorsitzenden Heike Brundiers (19) und Erik Pünter (17) wurden einstimmig durch die Teilnehmer der Versammlung gewählt. Stellvertreter sind der nun ehemalige Vorsitzende Thies Block (18) und Gerit Barlage (19), der erneut als Stellvertreter gewählt wurde. Lena Müller, Jennifer Hoffmann und Laura Vahle wurden als Beisitzerinnen gewählt, als Schriftführer fungiert Ferdinand Stratmann.

Auch der Vorsitzende der SPD Friesoythe, Roland Winkler, und die SPD-Landtagskandidatin Pia van de Lageweg nahmen an der Versammlung teil. So wurden auch erste Pläne zum Landtagswahlkampf mit Einbindung der Jusos Friesoythe besprochen und weitere Ideen eingeholt. Die neuen Vorsitzenden sagten die volle Unterstützung im Wahlkampf zu.



Der Vorstand: (von links) Lena Müller, Ferdinand Stratmann, Erik Pünter, Heike Brundiers, Gerit Barlage, Thies Block, Jennifer Hoffmann. Es fehlt Laura Vahle. Foto: SPD

gerwing / nonnenmacher / göken Rechtsanwälte und Notare in Friesoythe

erfolgreich beraten ...



... rechtssicher entscheiden!

Franz Nonnenmacher

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht*

Hans Peter Göken

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Bernd Preuth

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Dr. Darvin Decker

Rechtsanwalt
Insolvenzrecht/Arbeitsrecht*

Alte Mühlenstraße 11 / 26169 Friesoythe / Tel. 04491/9295-0
Fax 04491/9295-44 / gerwing-nonnenmacher-goeken.de
kanzlei@gerwing-nonnenmacher-goeken.de

Komm zu FRITZ! MINI-JOB mit MAXI-SPASS!

Für die Betreuung unserer Stadtmagazine
suchen wir eine/n kommunikative/n

Mitarbeiter/in (w/m/d)
für die Anzeigenakquise.

Homeoffice!
Freie Zeiteinteilung!

Von Zuhause aus kontaktieren Sie unsere
Anzeigenkunden telefonisch und per E-mail.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich,
Organisationstalent und freundlicher Umgang
erwünscht.

Rufen Sie mich einfach an!

Julius Höffmann | Tel. 0171 7554179
info@hoeffmann-medien.de
www.hoeffmann-medien.de


hoeffmann
medien

Professor Egon Spiegel: „Kriege sind von gestern“



Professor Egon Spiegel...

...ist Politikwissenschaftler an der Uni Vechta mit einer Spezialisierung auf internationale Beziehungen und Militärpolitik sowie als Theologe mit sozial-ethischen Forschungsschwerpunkten. Als Friedensforscher hat er in den vergangenen Jahrzehnten mehrere Publikationen zu friedenswissenschaftlichen Themen veröffentlicht. Im Gespräch mit dem Friesoyther Stadtmagazin ordnet Prof. Spiegel die aktuellen Ereignisse zum Krieg in der Ukraine professionell ein. Foto: privat

• *Herr Spiegel, Sie sind Professor für Praktische Theologie an der Universität Vechta mit friedenswissenschaftlichem Forschungsschwerpunkt. Welchen Blick haben sie auf den Krieg in der Ukraine?*

• Was wir erleben, das ist Krieg auf dem Boden der Ukraine mit einem unzweifelhaften Aggressor. Nach der Okkupation der Krim konnten weitere militärische Aktionen gegen die Ukraine nicht überraschen. Ihnen hat allerdings die politische Zentralgewalt der Ukraine insofern zugearbeitet, als diese – unter föderalen Aspekten – im Laufe der Zeit den regionalen Interessen der russischen Minderheit nicht hinreichend entsprochen hat. Den Befürchtungen seitens Russlands hinsichtlich einer Osterweiterung der NATO kann eine gewisse Realität nicht abgesprochen werden. Noch kann sich Putin, der einmal als ganz Großer in die Geschichte eingehen möchte und für den Krieg persönlich verantwortlich ist, des Zuspruchs seines inneren Zirkels und großer Bevölkerungsteile gewiss sein. Insofern ist es nicht nur ein Krieg Putins, sondern letztlich auch ein Krieg Russlands gegen die Ukraine.

• *In Ihren Publikationen betonen Sie, dass die Zeit, Kriege zu führen, vorbei sei. Würden Sie das auch angesichts des Angriffs auf die Ukraine sagen?*

• Ja, auf jeden Fall. Wir werden, wie lange der Krieg sich auch hinziehen mag, am Ende – dann hoffentlich ein letztes Mal und vor unserer Tür – bestätigt bekommen, dass „Krieg“ nicht mehr geht, dass Kriege von gestern sind. „War is over.“ Und das aus verschiedenen Gründen.

• *Welche zum Beispiel?*

• Wir sind in vielerlei Hinsicht fein-

fühliger geworden. Denken Sie nur an die gegenwärtigen Diskussionen zur Vielfalt sexueller Ausrichtungen bis hin zu Aktivitäten im Tierschutz. Viele Soldaten, die aus den letzten Kriegen zurückgekehrt sind, sind traumatisiert und suchen den Ausweg im Suizid. Nach ihrem Einsatz im Vietnamkrieg und im Falklandkrieg haben sich mehr Soldaten das Leben genommen als darin „gefallen“ sind. Rumballern in Kriegsvideos hat nichts mit der Realität eines Krieges zu tun.

• *Glauben Sie wirklich, dass es der Menschheit gelingt, Kriege auf dem Weg ethischer Sensibilisierungen aus der Welt zu schaffen?*

• Ja, allerdings im Zusammenspiel mit einer anderen Seite: der wirtschaftlichen. Unsere Infrastruktur ist dermaßen fragil, dass wir uns keine Kriege mehr erlauben können. Die Nationen sind weltweit in einer Weise miteinander verflochten, dass sich in diesem Rahmen jeder regionale „Brand“ fast zwangsläufig zu einem Flächenbrand entwickeln muss. Das durch Sanktionen und Gegensanktionen angerichtete Chaos wird uns einmal mehr die Vorzüge eines globalen Miteinanders bestätigen und zeigen, dass De-Globalisierung, Exist- bzw. Separationsbestrebun-

Infrastruktur ist sehr fragil

gen nur in ökonomische wie politische Sackgassen führen. Was wir brauchen, ist die vernünftige Administration einer „durchföderierten“ Welt. Noch gravierender als die wirtschaftlichen Folgen eines Krieges sind die infrastrukturellen. Stellen wir uns nur das Desaster eines gesellschaftsweiten Ausfalls von Elektrizität, allein als Resultat einer Cyberattacke, vor.

• *Eine Ihrer provokanten Thesen ist, dass eine Tabuisierung des Krieges in greifbare Nähe gerückt sei. Ist das nicht blauäugig?*

• Nein. Den Krieg global zu ächten, zu tabuisieren und aus dem Spektrum der Konfliktlösungsstrategien herauszunehmen, ist so wenig unmöglich, wie es die Abschaffung der Sklaverei im 19. Jahrhundert war, um nur ein Beispiel zu nennen. Bis zuletzt von einigen für unrealistisch gehalten, war sie auf einmal in den USA Gesetz. Das weltweite gegenwärtige Säbelrasseln täuscht. Die Globalisierungskräfte und unsere Erfahrungen mit gewaltfreien Konfliktlösungsmodellen werden stärker sein und eher früher als später zur Abschaffung des Krieges und seiner Vorbereitungen führen.

• *Wie könnten denn gewaltfreie Alternativen im konkreten Kriegsfall aussehen?*

• Die Friedensforschung hat unzählige historische Beispiele gewaltfreien Widerstandes untersucht und uns die Möglichkeit an die Hand gegeben, ihre Ergebnisse im Hinblick auf aktuelle bzw. zukünftige Konflikte durchzuspielen. Beim Einmarsch der Warschauer Pakt-Truppen 1968 in Prag hat es nur Tote im zweistelligen Bereich gegeben. Militärischer Widerstand wäre sinnlos gewesen. Die Bevölkerung als Ganze hat widerstanden und wenn sie nur Straßenschilder vertauscht hat, um die feindlichen Fahrzeuge in die Irre zu führen. In der dezentralen, gewaltfreien Verweigerung den Besatzern gegenüber spielen nicht nur wehrtaugliche Bürger/innen eine Rolle, sondern jede Einzelne bzw. jeder Einzelne. Wer seine Gesellschaft für gerecht hält, braucht nicht zu ihrer Verteidigung gezwungen zu werden. Er oder sie verweigern sich dem Aggressor und miss-



achten kreativ und konsequent seine Anordnungen. Eine „Wehrpolitik ohne Waffen“ verlangt dem Aggressor keinen hohen (militärischen) „Eintrittspreis“ ab, sondern einen hohen (zivilen) „Aufenthaltspreis“ und dient gerade dadurch der Abschreckung.

Und das wäre Ihr Rat für die Ukraine?

In der Ukraine hätte genau dieses exerziert werden können. Die Ukraine hätte ein vorzügliches und mit großer Wahrscheinlichkeit erfolgreiches Beispiel eines sogenannten gewaltfreien, sozialen, zivilen Widerstandes werden können. Die Chance wurde vertan. Oder wird in der kommenden Zeit, zumindest im Mix mit gewaltsamem Widerstand genutzt. Die Ukraine benötigt keine immer neuen und schwerere Waffen, sondern einen Beraterstab in Fragen der gewaltfreien Aktion. Die Friedensbewegung hält diesen bereit. Der

Regierung obliegt es, diesen einzusetzen. Bezeichnenderweise war es der CIA nach der Besetzung der Krim erlaubt, das ukrainische Militär gezielt auf einen militärischen Angriff vorzubereiten.

Glauben Sie wirklich, dass der Aggressor durch gewaltfreie Aktionen der angedeuteten Art aufgehalten werden kann?

Die Lehre der gewaltfreien Aktion kennt nicht nur das besetzte Land (A) als Aktionsfeld, sondern auch das des Besetzers (B) und die Weltöffentlichkeit (C). Hier ist zu berücksichtigen, dass der Besatzer kein Monolith ist, sondern sich aus mehreren Fraktionen zusammensetzt. Ein zentrales Ziel ist es, die Fraktion, die nicht bereit ist, den Krieg mitzutragen, systematisch zu vergrößern. Wie Weltöffentlichkeit

agieren kann, demonstrieren die bekannten Sanktionshandlungen.

Sie sprechen von einer systemtranszendenten Friedensforschung. Was ist damit gemeint?

Die systemtranszendente Friedensforschung konzipiert Konfliktlösungsstrategien, die über die hergebrachten militärisch orientierten – systemimmanenten – hinausgeht und damit qualitativ neue Chancen der Konfliktregelung eröffnet. Ich

durfte gerade im Rahmen einer Internationalen Woche an meiner Universität den

Generalsekretär der Vereinigung der weltweit an Universitäten tätigen Friedensforscher/innen (International Peace Research Association) als Gast begrüßen. Was ich damit zum Ausdruck bringen möchte: Die hier zusammengeschlossenen Wissenschaftler/

innen sind auf ihrem Feld nicht weniger aktiv als etwa Kollegen/innen aus der Medizin. Niemand würde allerdings die Resultate der geschätzten Kolleginnen und Kollegen in einer Weise missachten, wie es das Schicksal der Friedensforscher ist. Es ist absolut nicht nachvollziehbar, dass sich eine Gesellschaft erlaubt, die Expertise einer ganzen Gruppe hochkarätiger Forscherinnen und Forscher zu ignorieren. Ich spreche dabei nicht einmal von der theologischen Friedensforschung. Deren Ergebnisse bleiben selbst in kirchlichen Stellungnahmen so gut wie unberücksichtigt. Die ethische Perspektive einer Bergpredigt spielt im politischen Diskurs keine Rolle. –höf-

Besatzer ist kein Monolith



Kostenlose **Grußanzeigen im** **„Zapfenstreich by FRITZ“**



GRÜßCHEN! KÜSSCHEN! BUSSI! SCHMATZERL!

FROHES FEST!

Das Friesoyther Schützenfest am 1. August-Wochenende:
Treffen an der Thüler Theke? Oder doch lieber im Park? Oder einfach nur Hallo sagen!

Das Schützenfest-Magazin „Zapfenstreich by FRITZ“ erscheint. Und Ihr könnt dabei sein!
Ob Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarn, Geliebte oder Lebensabschnittsgefährte...

Überraschen Sie mit einem kleinen Gruß im Schützenfest-Magazin
„Zapfenstreich“, das an alle Haushalte in der
Stadt Friesoythe in der Woche vor dem Fest verteilt wird.

Der Clou: Es kostet nix!!!!

Ab sofort einfach per Mail an: info@hoeffmann-medien.de
Einsendeschluss: 20. Juli 2022

*...wenn Tradition
zum Kult wird!*



FRITZ SEINE FRIEDA

Der Zaudererer

In der letzten Woche saß ich mit Marlene, das ist die geschiedene Frau meines Bruders, also meine ehemalige Schwägerin...oder ist sie das immer noch... nach der Scheidung meine ich... na egal... also, Marlene und ich saßen im Friesoyther Café und haben uns mal wieder ein leckeres Ochsenauge zum Kaffee gegönnt. Marlene bestellte sich einen „Latte macchiato“ – ich mag das ja nicht aussprechen... mir reicht auch ein Cappuccino. Eigentlich möchte ich einfach einen schwarzen Kaffee. Wie früher. Marlene und ich unterhielten uns auch über den furchtbaren Krieg in der Ukraine. Da bekommt man fast Gewissensbisse, dass man in Frieden und Freiheit leben kann und genug zu essen hat. Meint Marlene. Mir geht's manchmal auch so: Darf man feiern, wenn irgendwo sonst der Krieg tobt? Ich habe darüber lange nachgedacht und ich sage: Ja! Als Signal für das Leben und für den Frieden. Und so kamen wir auch auf den ukrainischen Botschafter in Deutschland. Wie heißt der nochmal? Andrij Melnyk, genau. Die Marlene meint ja, er hat Recht mit seinen lautstarken Forderungen. Ok, sage ich, dass er für sein Volk mit Worten kämpft, ist in dieser Not mehr als verständlich. Und helfen müssen wir, wo wir können. Trotzdem finde ich, dass es auch da Grenzen der verbalen Unverschämtheiten geben muss, auch im Sinne der Ukrainer. Denn je dreister der Botschafter sein Handwerkszeug, die Bühne der Diploma-



tie, verlässt, desto mehr wenden sich von ihm ab. Den Kanzler als „beleidigte Leberwurst“ zu bezeichnen, ist eine Frechheit. Ich fand's gut, dass Scholz seine Konsequenz aus der Ausladung unseres Bundespräsidenten gezogen und den Besuch in Kiew zunächst abgelehnt hat. „Dafür waren ja genug andere da“, meint Marlene zynisch. Stimmt. Ok, die Baerbock als Außenministerin gehört da hin, was der Merz als Oppositionsführer dort wollte, bleibt indes schleierhaft. Ok, der Scholz wirkt schon als „Trantüte“, aber die Merkel war auch keine Partymaus mit übersprudelnder Leidenschaft. Vielleicht muss man so sein auf dem Gipfel der Macht, wenn man erfolgreich sein will. Unabhängig davon: Deutschland überschreit

in diesen Zeiten sehr regelmäßig seine selbst auferlegten Grenzen und hilft in vielerlei Bereichen. Es geht ja nicht immer nur um schwere Waffen. Es geht auch um die schlimmen Folgen, die diese Waffen anrichten. Wo soll das enden?

Die Marlene bestellt sich noch eine Eisenbahnschiene... die hat geschmacklich viel Ähnlichkeit mit dem Ochsenauge. Auch Marmelade und ein bisschen Marzipan. Lecker. Und noch „ne Latte“. Ich habe noch, weil ich die ganze Zeit rede. Naja, süß ist er ja, der Botschafter. Meint Marlene. Ich weiß nicht: Auf mich wirkte er schon mal süßer.

Kulturkreis lädt ein

Zu verschiedenen Veranstaltungen lädt der bis zum November ein. Karten gibt es ab August und September in der Buchhandlung Schepers. Hier eine Übersicht der Termine:



- 06.09.2022 um 20 Uhr, Kulturzentrum „Alte Wassermühle“: Lesung mit Ewald Arenz „Der Große Sommer“.

- 29.09.2022 um 20 Uhr, Kulturzentrum „Alte Wassermühle“: „Von Knief bis Alexandra“ – Lieder für eine abgrundtiefe Stimme mit Gabriele Banko (Gesang) und Monika Arnold (Klavier).

- 12.10.2022 um 20 Uhr, Kulturzentrum „Alte Wassermühle“: „Mein geliebter Tango – mein geheimnisvoller Tango“ mit dem Duo Born aus Jena.

- 04./05.11.2022 um 20 Uhr, Kulturzentrum „Alte Wassermühle“: Konzerte mit der Kultband „Zebu and the Gnus“.



- 09.11.2022 um 20 Uhr Kulturzentrum „Alte Wassermühle“: „Schmöker für lange Winterabende“ mit Referentin Dorothée Grütering.

- 26.11.2022 um 19.30 Uhr, St. Cäcilia-Kirche Bösel: Adventskonzert des Gemischten Chores Bösel.

Burgwiese wird eröffnet

Von Müllhalde zur Veranstaltungsfläche: Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wird die neue Multifunktionsfläche Burgwiese am 27. und 28. August eröffnet. Als erste Events sind am letzten Wochenende im August zwei Open-Air-Kinos geplant. Am Samstagabend wird ein Film für Jugendliche und Erwachsene gezeigt. Sonntags soll ein Familienfilm abgespielt werden.

Die Gäste können es sich auf der großen Rasenfläche oder auf dem 80 Meter langen Wall bequem machen. Langfristig sollen Sitzreihen auf dem Wall installiert werden, sodass auf der Tribüne circa 500 Besucher einen Platz finden können. Zudem können auf der großen Rasenfläche ungefähr 4.000 bis 5.000 Veranstaltungsgäste stehen.

Als festetabliertes Event wird auf dem Platz alle zwei Jahre das Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Friesoythe stattfinden. Zudem wird die Fläche auch als Trainingsplatz des SV Hansa Friesoythe genutzt. In der Zukunft sollen auch größere Events und Konzerte auf der Burgwiese geplant werden.

Herzengel
Engelsrufer KIDS COLLECTION

Stuke
Meisterbetrieb in Friesoythe Lange Straße 15/17

Augenoptik: 04491 2142
Uhren/Schmuck: 04491 3442

HAST RECHT

Tipp von Rechtsanwältin Anne Kurmann

Neuerungen im Kaufrecht

Nach intensiver Suche steht das Traumaauto auf dem Hof. Doch schon nach ein paar Kilometern bleiben Sie mit Ihrem neuen gebrauchten PKW liegen. Schon ist der Ärger groß und es besteht Verunsicherung über die Ihnen zustehenden Rechte. Wie sieht das neue Gewährleistungsrecht aus?

Die seit Jahreswechsel in Kraft getretenen Veränderungen bringen für Verbraucher erhebliche Vorteile.

So wurde der Sachmangelbegriff in § 434 BGB neu strukturiert. Dieser enthält nun subjektive und objektive Komponenten. Bislang war die vereinbarte Beschaffenheit vorherrschend. Auf die zu erwartenden und üblichen Eigenschaften kam es nur an, wenn soweit nichts vereinbart war. Bei Kaufverträgen, die seit dem 01.01.2022 geschlossen werden, gilt, dass die Sache auch so beschaffen sein muss, wie vereinbart und wie

üblich. Dies hat zur Folge, dass in Fällen, in denen ein Standard vereinbart wird, der unterhalb des Üblichen liegt (z. B. Kratzer und Dellen bei einem jungen Gebrauchtwagen) das Fahrzeug auch mangelhaft ist, wenn dem Käufer dies bekannt war. Vor dem 01.01.2022 waren die Mängelgewährleistungsrechte ausgeschlossen, wenn die Mängel dem Käufer bekannt waren. Diese Norm findet nunmehr beim Verbrauchsgüterkauf keine Anwendung mehr.

Eine abweichende Vereinbarung unterhalb des üblichen Standards ist nur dann wirksam, wenn der Verbraucher vor Vertragsschluss in einem eigenen Dokument darauf hingewiesen wird, dass ein bestimmtes Merkmal der Ware von

den objektiven Anforderungen abweicht. Zusätzlich muss dies im Kaufvertrag hervorgehoben und wiederholt werden. Bislang konnten Verkäufer mündlich auf vorhandene Mängel hinweisen.

Auch aus dieser Änderung ergeben sich erhebliche Vorteile für den Käufer.

Hinzu kommt, dass die für Verbraucher wichtige Beweislastumkehr von vorher sechs Monaten auf nunmehr ein Jahr verlängert wurde (§ 477 Abs. 1 n. f. BGB). Seit dem 01.01.2022 müssen Händler ein Jahr lang nachweisen und beweisen, dass der Wagen bei Übergabe nicht mangelhaft war. Dies führt in der Praxis zu Beweisproblemen auf Seiten der Veräußerer.

Darüber hinaus wurden zusätzliche Mangelmerkmale bei einer Ware mit digitalen Elementen eingeführt. Wenn in dem Wagen ständig Daten von außen empfangen werden (z. B. bei einem Navigationsgerät) liegt eine Ware mit digitalen Elementen bei dauerhafter Bereitstellung der Daten vor. Diese Vorschriften bringen eine Aktualisierungspflicht für die digitalen Elemente im vereinbarten und üblichen Umfang mit sich. Nach der Gesetzesänderung kann

ein fehlendes Softwareupdate somit einen Mangel darstellen. Hierbei wird dann nicht auf den Zeitpunkt der Übergabe, sondern auf die akute Aktualisierungsnotwendigkeit abgestellt. Der Verkäufer hat den Verbraucher künftig auf anstehende Aktualisierungen hinzuweisen.

Sofern Händler Gewährleistungsrechte auf ein Jahr verkürzen wollen, taten sie dies bislang zumeist in allgemeinen Geschäftsbedingungen. Dies ist seit dem 01.01.2022 nicht mehr zulässig. Bei gebrauchten Waren kann seitdem die Gewährleistungsfrist nur noch einzeln mit ausdrücklichen konkreten Hinweis im Vertrag auf ein Jahr verkürzt werden. Weist der Händler hierauf nicht hin, ist die Verkürzung der Gewährleistungsfrist auf ein Jahr unwirksam und es gilt eine zweijährige Gewährleistungsfrist.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich aus dem neuen Kaufrecht zahlreiche Ansätze für Verbraucher ergeben, die einen Gebraucht- oder Neuwagen erworben haben. Das neue Kaufrecht bietet gerade für Verbraucher zahlreiche Anknüpfungspunkte zur Durchsetzung von Gewährleistungsrechten, sodass bei sachkundiger Beratung der Spaß am Wagen nach dem ersten Schrecken wieder im Vordergrund steht



Advokaotenhaus



PartGmbH

Kurmann, Dr. Schultz & Kollegen
Rechtsanwälte. Fachanwälte. Notar.

BERNHARD KURMANN

Notar a.D., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht

DR. MICHAEL SCHULTZ

Notar, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

CHRISTINA HEßLER

Rechtsanwältin

JUTTA BRAUN-BURWINKEL

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht

ANNE KURMANN

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verkehrsrecht

Gerichtsstraße 11, 26169 Friesoythe
04491 92560

www.advokaotenhaus.de

Schwäbisch Hall

Jetzt mit Bausparen den niedrigen Darlehenszins für die Zukunft sichern.

Für Ihren Neubau oder Kauf, Ihre Modernisierung oder Ihre Anschlussfinanzierung.

+++ JETZT ZINSEN SICHERN +++ JETZT ZINSEN SICHERN +++ JETZT ZINSEN SICHERN +++



**Steigende
Bauzinsen!**

**Unsere Experten
beraten Sie gerne.
Kommen Sie vorbei!**



Volksbank eG
Barbel - Bösel - Friesoythe
Tel. 0 44 91 / 949 - 0

Hochtiedsreise

Von Martin Pille

Dit maol schull dat an`ne Mosel gaohn. Ale drei Jaohr ünnerneem dei Kägelclub `ne grötere Tour, maol wörn sei in` Harz wän, uck al maol upp Wangerooe. Un nu Koblenz un Beilstein, sei wullen nao Corona watt beläwen un vergneugte Daoge hebben.

Un dat harn sei uck, masse Wien, denn säuten, un weil dat ehr nicht drocke naug güng, aff un tau `n lüttken Hefe daortüschken, dat hülp! Un so kööm nao veier Daoge drocke dei lesste Dag, un sei harn sick vörnahmen, denn wullen sei bit aobends henn noch gaut utnützen, un dann, wenn`t duster wüdd, wullen sei trügge, aff nao Hus.

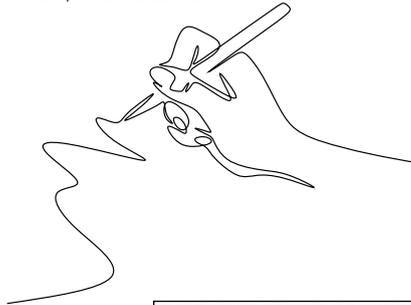
Geseggt, gedaon, sei mööken nochmaol `ne feine Tour an`ne Mosel langes, mit Wien un Schluck, un gägen Aobend wörn sei gaut taufräe, kanns upp an. Noch kott nao`t Hotel, dei Kuffers inpacken, un dann schull`t affgaohn. Sei wullen jüst los, as daor Harm reep: „Daor ligg doch eine!“

Un jao, dor leeg eine an` Schloot, duun as Schiete. „Denn kenn ick“, mennde Harm, „dei kumpp ut Aite. Dei heff sick in`n duun` Kopp garantiert verlaopen, un

sei sünd üm wegfeuert, weil sei üm nich funnen hebbt. Dei sünd sicher uck mit`n Kägelclub hier wän.“

„Dat beste is woll, wenn wi üm mit nao Hus henn nämt“, mennde eine, un hauruck leeg dei gaue Kerl in dei lesste Riege in` Bus un schlööp as`n Boom.

Sei harn üm bold vergäten, aober as sei dei Affaohrt bi Saoge neemen un dei ganze Gesellskup an`t schunkeln wör, füllt ähr in, dat dei Bekannte ut Aite daor noch leeg. Harm wüss, wo hei waohnen de. In Aite bi dat richtige Hus, hülden sei an, leggten denn besaopenen Kerl vör siene Husdörn un pingelden Sturm. Daor rögede sick nicks. Van al denn Trubel kööm up`nmaol dei Naobersche: „Daor käänt ji lange pingeln, dei sünd anne Mosel, Hochtiedsreise.“



SV Marka Ellerbrock feiert 75. Geburtstag



Sein 75-jähriges Bestehen feiert der SV Marka Ellerbrock vom 8.-10. Juli 2022 in Verbindung mit dem Sportfest. Freitags ist ein Pokalturnier der Herrenmannschaften geplant. Am Samstag spielen die Altherren und die Völkerballmannschaft. Abends findet der Festakt mit anschließender Party im Zelt mit DJ statt.

Der Sonntag ist als Familiensonntag mit Straßenturnier und Attraktionen für Kinder geplant. Regelmäßig bietet der Verein auch Sportkurse an. Jeden Dienstag gibt es von 19 bis 20 Uhr „Tanz Aerobic“ sowie jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr „Step Aerobic“. Beides findet in der „Alten Schule“ Ellerbrock statt, Infos erteilt Sarah Meyer unter Tel. 0151/41843490.

Friesoythe erstrahlt in neuem Glanz

Vor einigen Jahren war das Lichterzelt ein Highlight in der Friesoyther Innenstadt. Oft wurde diskutiert, wie und ob man diese Attraktion nach den Sanierungsarbeiten im Stadtkern installieren kann. Passend hierzu wurde vom Land Niedersachsen das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ entwickelt. Im Rahmen des Programms erhält die Stadt Friesoythe 355.000 Euro vom Land Niedersachsen für Maßnahmen, die nach der Corona-Pandemie für Belebung beitragen. Nachdem der Antrag zur Förderung im vergangenen Jahr gestellt wurde, hat die Stadt Friesoythe nun den positiven Bescheid erhalten. Nach Angaben der Verwaltung ist geplant, dass das neue Zelt zum ersten Mal am 6. November 2022 zum Lichtersonntag in der Innenstadt leuchten wird.

SALE
-20%*
AUF DIE GESAMTE SOMMERWARE
*ausgenommen bereits reduzierte Ware und Artikel mit einem grünen Punkt

CECIL
Street One
Lange Straße 7 • Friesoythe

Immobilien-Verkauf?
Hausverwaltung?
Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen?
Wert-Gutachten?

Wir helfen Ihnen weiter.

Seit über 50 Jahren sind wir Ihr Ansprechpartner für Fragen rund um die Immobilie.

Hartwig von Garrel
Auktionatoren- und Immobilienbüro
Ellerbrocker Str. 3 • Friesoythe • Tel.: 04491-40766

Stadt fördert private Balkonkraftwerke



Klaus Sandmann (Leiter FB3/Stadtentwicklung), Henning Wilken (zuständiger Sachbearbeiter) und Bürgermeister Sven Stratmann (v.l.)

Energieeinsparung, Erschließung erneuerbarer Energiequellen und Klimaschutz sind eine gesamtgesellschaftliche umweltpolitische Aufgabe. Gleichzeitig stellen steigende Strom- und Stromnebenkosten gerade einkommensschwächere Haushalte vor immer größere finanzielle Herausforderungen. Daher hat der Rat der Stadt Friesoythe jüngst die Richtlinie über die Bestimmungen zur Förderung sog. Balkonkraftwerke beschlossen. Ziel dieser Zuwendungsrichtlinie ist es, durch die Förderung von Balkonkraftwerken die dezentrale Erzeugung erneuerbaren Stroms in die breitere Gesellschaft zu bringen, Haushalte finanziell zu entlasten und die Akzeptanz für die Energiewende zu stärken. Förderfähig sind die Anschaffungs-

kosten für Klein-Photovoltaik-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von bis zu 600 Watt Spitzenleistung (Wp) auf und an Neu- und Bestandsgebäuden zur Wohnnutzung im Gebiet der Stadt Friesoythe. Antragsberechtigt sind Mieter im Gebiet der Stadt Friesoythe. Später sollen auch Eigentümer selbst genutzten Wohnraumes antragsberechtigt sein. Das Antragsverfahren werde bewusst unbürokratisch gehalten. Nach Prüfung des Antrages erhalten Berechtigte eine Förderzusage. Danach kann mit dem Vorhaben begonnen werden. Es wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 200 Euro als Festbetrag gewährt. Als Zeichen für den Klimaschutz hat der Rat ein Budget zur Förderung von 125 Anlagen für das Jahr 2022 bereitgestellt.

Herzsicher in Friesoythe

Jedes Jahr sterben etwa 100.000 Menschen in Deutschland an einem plötzlichen Herztod. Eine Überlebenschance besteht nur, wenn die Betroffenen rechtzeitig Hilfe erhalten. Um eine zielgerichtete Erste Hilfe durchführen zu können, sollen mit dem Projekt „Herzsicher“ mehrere sogenannte „Laien-Defibrillatoren“ im Friesoyther Stadtgebiet installiert werden.

Im vergangenen Jahr wurden bereits zwei Geräte von der Björn Steiger Stiftung am Alten Rathaus Stadtmitte und am Jugendzentrum angebracht. Nun folgen zwei neue Defibrillatoren an der Polizeistation am Grünen Hof und an der Hansa Apotheke in der Kirchstraße. Zudem erhält die Polizei ein mobiles Gerät für Einsatzfahrten. „Bei der Wahl des Ortes ist es entscheidend, dass die Geräte an öffentlichen und zugänglichen Stellen angebracht werden, die rund um die Uhr erreichbar sind“, erklärt Torsten Krüger von der Stiftung.

Nach einer kurzen Einweisung wurden die Defibrillatoren an Jürgen Kuhlmann (Polizei) und Marcel Tuchscheerer (Hansa Apotheke) übergeben. Kuhlmann, Leiter



des Polizeikommissariats in Friesoythe, freut sich über die Anbringung des Gerätes: „Damit unterstützen wir sehr gerne die Bemühungen der Stadt Friesoythe. Zudem können wir mit dem mobilen Gerät auf einem Streifenwagen unsere Notfallkompetenz für die Bürgerinnen und Bürger stärken.“

In Zusammenarbeit mit der Stiftung wurden bisher vier Geräte in Friesoythe installiert. Damit der Bedarf im gesamten Stadtgebiet gedeckt werden kann, sollen mindestens 14 weitere folgen. „Um eine flächendeckende Versorgung in Friesoythe



zu gewährleisten, werden im nächsten Schritt einige Defibrillatoren in den Ortschaften installiert“, beschreibt Bürgermeister Stratmann das weitere Vorgehen. „Es ist wichtig, dass wir die Geräte auch außerhalb des Stadtkerns an öffentlichen Standorten anbringen, sodass im Falle eines Herzversagens überall schnell reagiert werden kann“, betont er. Zudem plant die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Stiftung einige Schulungen zur Nutzung der Defibrillatoren. Obwohl das Gerät bei einem Einsatz genau erklärt, welche Schritte erfolgen müssen, sei eine Schulung sinnvoll, um die Hemmungen bei der Benutzung zu senken.

Eine Villa für das AMG

Von Peter Stelter, Schulleiter
Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe



**Move
your feet
and your
mind will
follow ...**

Nicht selten sind Anfänge mit neuen Begrifflichkeiten verbunden: „MUW“ soll fortan das Gebäude der ehemaligen Polizeistation bzw. der einstigen Amtsrichtervilla heißen. Dieses Akronym stand in unseren Planungen ursprünglich für „Musik und Wissen“, weil das AMG und die Kreismusikschule die Villa gemeinsam nutzen werden.

- Reizvoll fanden wir die Abkürzung „MUW“ besonders deshalb, weil die darin enthaltene Assoziation zum englischen Verb „to move“ erstens etwas ganz Profanes und Augenscheinliches ausdrückt: Man muss sich aus dem eingegrenzten AMG-Biotop zum Villengebäude hinausbewegen, muss also den bisherigen Kontext mit Fußschritten verlassen.
- Move your feet ...

Und eben hier setzt metaphorisch die zweite Bedeutung von „to move“ an: Der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein hat mit Blick auf die Untersuchung sprachlicher Ausdrücke das Motto „Denk nicht, sondern schau!“ vorgegeben. Und wenn wir schauen, sehen wir, dass zahlreiche Begriffe, die mit Bildung zusammenhängen, semantisch und etymologisch mit Bewegungen zu tun haben: „Lernfortschritt“, „Bildungsgang“, „Kurs“, „Curriculum“, „Abitur“, ja letztlich sogar „Sitzenbleiben“ etc. Wir schauen mit Wittgenstein und sehen: Bilden heißt, sich woandershin zu bewegen und eine Bereitschaft zum Perspektiv- und Standortwechsel zu signalisieren. Move your feet and your mind will follow ...

In diesem Sinne wollen wir mit dem MUW einen Lernort schaffen, der Unterricht neu denkt, im Sinne von Flexibilität und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler neue Wege geht, kurz: mal Unterricht woanders möglich macht.

**Mal Unterricht woanders...
„MUW“ also.**



**Rückzugsort
zum
entspannten
Lernen**

Lesen, Fläzen,
Chillen in der gemütlichen
Leselounge der Bibliothek.



Fotos: Simone Ahlers



Im neuen Gebäude sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen selbst in die Hand nehmen. Oben ein Blick ins Headquarter der Schüleraktivitäten: Im SV-Raum plant die Schülervertretung das Schulleben.

**Lehrerlebnisse
selbst initiieren.**

Die Villa wurde um einen modernen Kubus aus Glas erweitert. Der Anbau beinhaltet ein neues Treppenhaus mit Fahrstuhl.

ECHE HILFE



Die Malteser in ihrer Nähe

Der Hospizdienst des Malteser Hilfsdienst e.V. wurde im Oktober 2001 gegründet und hat sich in nun mehr als zwei Jahrzehnten stetig mit Friesoythe entwickelt. Das Einsatzgebiet umfasst das „Alte Amt Friesoythe“, dazu gehören Friesoythe und deren Ortschaften, sowie Bösel, Saterland und Barßel.

In diesem Gebiet wurden über die Jahre etliche Begleitungen durch die Ehrenamtlichen des Malteser Hospizdienstes geleistet. Dadurch erbringen sie einen wesentlichen Anteil an der Unterstützung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihren Zugehörigen in der Region. Unabhängig davon, ob sich diese im häuslichen Umfeld befinden oder in einer stationären Einrichtung wohnen.



Im Jahre 2010 ist die Gruppe der Familienbegleiter etabliert worden, die in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhospizdienst Oldenburg speziell für die Arbeit in Familien mit lebenslimitierten und/oder schwerst erkrankten Kindern qualifiziert werden. Im Jahre 2017 kam die Gruppe der Erwachsenen hospizbegleiter*innen in Barßel/Saterland hinzu.

Die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes soll zur Enttabuisierung des Themas „Sterben und Tod“ beitragen und Menschen den Raum und die Zeit geben, sich mit der Thematik und dessen Problematiken in einem geschützten Rahmen auseinander setzen zu können. Denn gerade die letzte Lebensphase stelle alle Beteiligten vor eine große und vor allen Dingen emotionale

Herausforderung.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Malteser in Friesoythe begleiten menschennah und schenken Zeit zum Durchatmen, zum gemeinsamen Schweigen, für angelegte Unterhaltungen, aber auch ein herzhaftes Lachen und einfach „Dasein“. Denn keiner sollte in dieser Zeit allein sein, wenn er es nicht möchte. Durch der Träger hat das Team einen besonderen Bezug zum katholischen Glauben. Das Angebot ist dennoch kostenfrei und unabhängig von Religion, Alter, Herkunft und Lebensweise. Bei allen Fragen rund um die Themen Hospizarbeit und Trauer können sich Interessierte an das Büro der Dienststelle wenden: „Wir stehen für die Belange und Fragestellungen von Betroffenen und der Öffentlichkeit gerne zur Verfügung“.



Neben der Arbeit im Hospizbereich, bietet die Gliederung der Malteser den Mobilien Einkaufswagen an. Hier helfen sie älteren Menschen selbstständig einzukaufen; ein Stück Unabhängigkeit zu erhalten und auch neue Kontakte zu knüpfen (siehe Infokasten). Nach dem Einkaufen treffen sich alle in dem angegliederten Café des Einkaufszentrums zu einem gemütlichen Beisammensein. Gerade auf das gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Einkauf, freuen sich alle Beteiligten immer besonders, hier kann sich dann mit Gleichgesinnten ausgetauscht werden und es sind schon wunderbare Freundschaften dadurch entstanden.

Info

- Der Ambulante Hospizdienst der Malteser Friesoythe ist unter Tel. 04491/4006310, per Mail an malteser.friesoythe@malteser.org oder online unter www.malteser-friesoythe.de zu finden. Der mobile Einkaufswagen umfasst folgende Aspekte:
- Abholung von zu Hause
- Hilfe beim Ein- & Aussteigen
- Fahrt zum Supermarkt und zurück
- Hilfe beim Einkaufen
- Transport Ihres Einkaufs zu Ihnen ins Haus
- Die Teilnahme an der Einkaufsfahrt ist kostenlos



Friesoyther verstärkt den CDU-Kreisverband

Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden Christoph Eilers unterstützt Jann Christian Hegewald ab sofort die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des CDU-Kreisverbandes Cloppenburg. Dafür nahm der Kreisvorstand den 30-jährigen Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Friesoythe auf seiner letzten Sitzung einstimmig als kooptiertes Mitglied auf.

Jann Christian Hegewald folgt damit auf den Höltinghauser Heinz Janßen, der Anfang des Jahres

nach schwerer Krankheit verstorben war. „Heinz Janßen hat mit seiner starken Persönlichkeit und seinem jahrzehntelangen Einsatz große Fußstapfen hinterlassen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren“, würdigte der Kreisvorsitzende Christoph Eilers die Verdienste des ehemals langjährigen Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Emstek.

Im Zuge der Nachbesetzung kam er mit Jann Christian Hegewald ins Gespräch. „Jann Christian Hegewald ist mit seinem Team in Friesoythe seit einem knappen Jahr überaus aktiv und auf allen Kanälen präsent. Dieses Engagement wird auch über die Friesoyther Stadtgrenzen hinaus positiv wahrgenommen. Insofern freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit“, erklärte Christoph Eilers. Jann Christian Hegewald ergänzte: „Ich habe richtig Lust auf diese Aufgabe und danke dem Kreisvorstand für den Vertrauensvorschuss. Ich bin mir sicher, dass wir als Team gemeinsam und mit großem Engagement neue Impulse in unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit setzen werden“.

Zur Person

Jann Christian Hegewald (30), geboren und aufgewachsen in Emden, wohnt seit vier Jahren mit seiner Frau und den gemeinsamen zwei Söhnen in Friesoythe. Dort führt er seit Sommer 2021 den CDU-Ortsverband. In der CDU engagiert er sich bereits seit 2006. Zunächst auf Kreis- und Bezirksebene der Schüler Union, Jungen Union und CDU in Emden und Ostfriesland, seit 2019 in Friesoythe und nun auch im Kreisverband Cloppenburg.



Jann Christian Hegewald.

„ZAPFENSTREICH“ BY FRITZ

Anzeige reservieren?

Die nächste Ausgabe erscheint zum Friesoyther Schützenfest. Melden Sie sich gerne per Mail: info@hoeffmann-medien.de



„Stadt in Kinderhand“

SONNTAG 03.07.2022

VON 13 BIS 18 UHR GEÖFFNET

SONDER- VERKAUF

NUR BIS 03.07.2022!

JEDE MENGE
MARKENGERÄTE
JETZT BEI UNS

BIS
ZU

45%

REDUZIERT

Nutzen Sie
diese Gelegenheit!



KINDER-
RODEO
AM SONNTAG



KAFFEEBOHNEN
-15%

BATTERIEN
-22%

KAFFEEVOLL-
AUTOMATEN-
ZUBEHÖR
-15%

TONER & DRUCKER-
PATRONEN
-11%



TASCHEN,
LADEKABEL &
POWERBANKS
-20%



CDs & BLURAY
-10%



STAUBBEUTEL
-20%

 **euronicsXXL**
Friesoythe

Eigenes Außendienst- & Reparatur-Team!

 24/7 rund um die Uhr bei uns online shoppen!
www.euronics-friesoythe.de

EURONICS XXL
MEGA COMPANY Block GmbH
Emstraße 2 | 28169 Friesoythe
Verkauf 04491 9294-0
Werkstatt 04491 9294-22
WhatsApp 0160 99120654
info@euronics-friesoythe.de
www.euronics-friesoythe.de



Wir sind für Sie da:
MO-FR 9:00 - 19:00
SA 9:00 - 16:00

Werde Fan auf
Facebook oder folge
uns auf Instagram  